



ANZEIGE

Die Zauberformel zu mehr Produktivität – Teil 4

„Ich liebe es, wenn ein Plan funktioniert!“ Was es damit auf sich hat, erfahren Sie in diesem letzten Teil unserer Serie: „Die Zauberformel zu mehr Produktivität“.

In Teil 1 haben wir die Ziel- und Orientierungsgrößen zur Produktivitätssteigerung erläutert. Teil 2 beschreibt, warum jetzt qualitatives Wachstum wichtiger wird und was dies meint. Ab Teil 3 haben wir Ihnen die Schritte zur Produktivitätssteigerung vorgestellt und

erläutert warum zuerst die eingehende Analyse (Datenbeschaffung) und die Zielfestlegung notwendig sind. Weiter geht's in Teil 4 mit den Schritten: Planung, Umsetzung und Reflexion.



www.iplacon.de
IPlacon GmbH
08056 Zwickau

Erst Prozess und dann Layout

Die häufigsten Fehler bei Optimierungen sind: keine vorliegenden Zahlen – Daten – Fakten aus der Analyse und direkte Planungen in der vorhandenen Arbeitsplatz- und Gebäudestruktur, z. B. durch intuitive Verschiebung der Betriebsmittel im Papier- oder Digital-Layout.

Planen Sie zuerst den Prozessablauf als Idealplanung. Sie entwerfen die Prozessablaufstruktur als würden Sie auf der sprichwörtlich „Grünen Wiese“ neu beginnen. D. h. nahezu ohne Restriktionen mit den erforderlichen Produktionsmengen und den notwendigen Ressourcen. Hier müssen Sie auch festlegen, wie lange darf ein Arbeitsgang (Kundentakt) dauern. Mit welcher standardisierten Methode und wie Sie Vorgabe- oder Richtzeiten in der Planung ermitteln, teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit.

Idealplanung – bringt Innovation

Was uns in früheren Jahren der menschlichen Evolution das Überleben sicherte, steht uns heute im Weg. Denn das Gehirn, aktiv genutzt, ist unser größter „Energiefresser“. Um Energie zu sparen, liebt es unser Gehirn, Regeln bzw. Gelerntes und Gewohnheiten anzuwenden. Die Idealplanung zwingt zum Überlegen und generiert so wirklich neue Abläufe (Prozesse) und Strukturen. Es werden die sprichwörtlich alten Zöpfe abgeschnitten.

Realplanung

Hier berücksichtigen Sie Ihre Prämissen aus der Zielplanung und die beizubehaltenden Arbeitsplatz- und Gebäudestrukturen. Im Ergebnis erhalten Sie die zu erwartende, reale Struktur.

Tipp: Den perfekten Plan gibt es nicht, treiben Sie es nicht zur scheinbaren Perfektion, sondern kommen Sie ins Handeln.

Umsetzung

Vorzugsweise haben Sie Ihre Mitarbeiter schon von Beginn an in Ihr Vorhaben einbezogen, wenn nicht, dann ist es jetzt höchste Zeit! Erstellen Sie gemeinsam einen inhaltlichen und zeitlichen Umsetzungsplan und klären Sie die Zuständigkeiten. Beachten Sie dabei, ob Ihre Umsetzung bei laufender oder stehender Pro-

duktion erfolgt. Dies hat entscheidenden Einfluss auf Ihr Vorgehen bei der Inbetriebnahme. Und dann beginnen Sie schnell!

Reflexion

Der nächste entscheidende Schritt ist die Reflexion. Messen und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit der eingangs durchgeführten Zielplanung. Reflektieren Sie die Ergebnisse mit den beteiligten und betroffenen Mitarbeitern mehrmals im 2 bis 4 Wochenrhythmus. Besprechen Sie die negativen und positiven Abweichungen des Erreichten und, ganz wichtig, loben Sie Ihre Mitarbeiter für die geleistete Arbeit und die erzielten Ergebnisse. Damit legen Sie den Grundstein für die zukünftigen Produktivitätsverbesserungen. Sie regen Ihre Mitarbeiter an, deren Ideen mit Ihnen zu teilen.

Fazit

Lassen Sie Veränderung und stetige Prozessverbesserung zur neuen Gewohnheit, zu etwas Gewöhnlichem werden. Planen Sie, denn: „Wer nicht plant, plant es nicht zu schaffen!“ Machen Sie es nicht zu einem Geheimprojekt, beziehen Sie Ihre Mitarbeiter ein und suchen Sie sich externe Unterstützung. Jeder Weltklasse-Sportler hat mindesten einen Coach oder Unterstützer und Produktivitätssteigerung ist Spitzensport!

Sicherlich war Ihnen der Inhalt unserer 4-teiligen Zauberformel nicht gänzlich neu. Wenn Sie durch das Lesen angeregt wurden und ins Handeln gekommen sind, dann haben wir von IPlacon schon ganz viel erreicht. Möchten Sie alle 4 Artikel noch einmal nachlesen, dann besuchen Sie unsere Homepage unter: <http://www.iplacon.de/unternehmen/publikationen>.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und bitte haben Sie Spaß dabei!

Jörg Härtel
Geschäftsführender Gesellschafter
IPlacon GmbH